

Halle und Umgegend.

Salz, 19. Juli.

Verständigung zwischen Hausbesitzer- und Mietervereinen.

In dem im letzten Hefen von Jahr zu Jahr mit steigender Erbitterung geführten Kampfe zwischen den Hausbesitzern und den Mietervereinen ist ein Wappstillstand in Aussicht zu stehen, der eine Verständigung zwischen den entgegenstehenden Interessen für die Zukunft eröffnen könnte. In dem unter Führung des früheren Kreisabgeordneten Dr. K. v. L. stehenden Zentralverband der hiesigen Haus- und Grundbesitzer hat sich neuerdings eine Umkehr von der bisherigen, den Mietervereinen schroff entgegengeleiteten Haltung vollzogen. Die Inhaltliche zu einer friedlichen Verständigung zwischen den beiden Interessentengruppen ist von beiden ausgegangen. Der Deffener Kreisrat Landtagsabgeordneter Dr. Cohn, der Vorsitzende des Deffener Mietervereins, hat kürzlich in der 'Nation' einen Artikel über das Verhältnis zwischen Hausbesitzer und Mieter veröffentlicht, der dem Verbandsdirektor des deutschen Hausbesitzervereins so gut gefiel, daß Herr Hartwig den Dr. Cohn offiziell einlud, die Streitfragen zwischen Hausbesitzer und Mieter auf dem vom 4. bis 6. August d. J. in Weisau stattfindenden Verbandstag der deutschen Hausbesitzervereine zu behandeln. Herr Dr. Cohn hat auch zugestimmt und wird in Weisau das Thema 'Welche Forderungen der Barmut, der Gerechtigkeit und Billigkeit sind im Verhältnis zwischen Hauswirt und Mieter von beiden Seiten zu beachten?' im Rahmen eines Vortrages erörtern. Den in der 'Nation' veröffentlichten Artikel des Herrn Dr. Cohn hat Herr Hartwig im Monatsblatt der deutschen Hausbesitzervereine einer sehr anerkennenden Besprechung unterzogen. In Weisau ist auf schon zwischen dem Hausbesitzer und dem Mieterverein eine Verständigung über den Hauptstreitpunkt zwischen Hausbesitzern und Mietern, das Mietvertragsformular, erfolgt.

— [Feuerwehr] Die städtische Feuerwehrkommission hatte für letzten Sonntag morgens 4 1/2 Uhr eine Sitzung der Herren Feuerwehrräte im Stadtsaal abgehalten. Die Kommissionsmitglieder waren selbst erschienen und alarmierten die Wehr, die denn auch in kürzester Frist anrückte, ebenso folgten die dienstfreien Mannschaften nach dem ausgegebenen Befehl des Herrn Branddirektors. Die Kommission sprach den Wunsch aus, auch die freiwillige Feuerwehr zu sehen. Diese konnte aber nach dem Alarm nicht anrücken, da sie zu gleicher Zeit am Hofplatz über, der Befehl zur Alarmierung über in die Wohnung des Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr gelangt wurde. Dieser befand sich natürlich nicht zu Hause, sondern bei der Wehr auf dem Hofplatz. Erst als ein Radfahrer von der Feuerwehr die freiwillige Feuerwehr benachrichtigte, konnte sie zum Stadtsaal anrücken. Anwesenden hatten sich die Herren von der Kommission entzogen. Vom letzten der freiwilligen Wehr wird darauf hingewiesen, die Alarmierung hätte rechtzeitig durch die vorrichtigartig besetzten Nebenwagen bis 5 Uhr und bis 6 Uhr durch das kontrollierte Feuerwehrtelefon erfolgen können. Von der anderen Seite macht man geltend, auf den Wehrrufen, durch die Nebenwagen zu alarmieren, hätte man nicht können, da die Wehren im Sommer nur bis 4 Uhr besetzt sind. Es sei nicht bestritten, daß der Nachdienst am letzten Sonntag bis 5 Uhr ausgeübt worden sei.

— [Die Weingartenerlei für den Fußgängerverkehr] Eine zweckmäßige Verordnung, um herbeizuführen, daß die Bürgerrechte und sonstigen Fußgänger lediglich dem Verkehr der Fußgänger dienen können, hat die Reichsverwaltung erlassen. Danach ist es nicht gestattet, auf dem Bürgerrechten oder Fußwegen Plätze zu führen oder zu stellen, zu stellen oder zu fahren, letzteres auch nicht mit Karren, Handwagen, Schlitten und Fuhrwerken. Haus-, Kranken- und Kinderwagen dürfen zur Gewinnung des Eins- oder Ausgangs in ein Grundstück den Bürgerrechte kreuzen, im übrigen kann auf letzteren nur gefahren werden, wenn hierzu eine polizeiliche Genehmigung erteilt ist und die in dem Grundstückseigentümer erteilten Bedingungen beachtet werden. Bekanntes Fußwegen darf die Einfahrt nach dem Grundstück oder die Einfahrt von einem solchen nur dann nehmen, wenn der zu kreuzende Teil derselben eine den Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 14. April 1893 entsprechende Verkehrsfläche besitzt. Ebenso ist auf Bürgerrechten das Fahren von Fuhrwerken, Fuhrwerken, Fuhrwerken und ähnlichen Bespannungen sowie das Fahren von Wasserrettern und überhöhten Rollen verboten, deren Ausübung ein besonderes Auswachen für andere Fußgänger nötig macht, oder deren Bespannung von der Art ist, daß sie bei dem Vorüberfahren über oder beschleunigen oder bei dem Bremsen gefährlichen können. Auch ist Personen, deren Stellung bei dem Vorüberfahren über oder beschleunigt, die Benutzung des Bürgerrechten untersagt.

— [Personen nachrichten der Oberpostdirektion Halle.] Der Kaiser hat dem Hofrat Dr. K. v. L. in Weisau sowie dem Telegraphenbetriebsrat Dr. K. v. L. in Weisau die Stelle beim Reichsbureau des Reichsanwalts in Weisau übertragen. Dem Oberpostdirektor Dr. K. v. L. in Weisau ist die Stelle beim Reichsbureau des Reichsanwalts in Weisau übertragen. Dem Oberpostdirektor Dr. K. v. L. in Weisau ist die Stelle beim Reichsbureau des Reichsanwalts in Weisau übertragen.

— [Wirtschaftsberichterstattung von Wertpapieren.] In letzter Zeit haben sich die Kurse, namentlich in denen Einbrüche in den Wertpapieren, sehr gehoben. Die Kurse sind dabei in einigen Fällen ganz bedeutende Summen gestiegen. Man muß sich wundern, daß bei der Aufhebung von so leicht veräußerlichen Wertgegenständen, wie Staatspapieren, Sparbuchscheinen usw., viele Leute sehr vorsichtig aufgetreten sind. Für wenige Mark kann man bei einem Verkauf in der Gegenwart ein hoch mieten, in dem man seine Wertpapiere aufbewahren kann. Der Inhalt dieser Bücher ist dem Käufer unbekannt, und das Geld wird von dem Mieter selbst verschlungen.

— [Im Wald Mitteln.] findet morgen Mittwoch Kurkonzert von der Kapelle des Kaiserlichen Regiments Nr. 75 statt.

— [Gebetsstündchen.] Morgen Mittwoch findet wieder Nachmittags- und Abendkonzert von der Döllener Bergkapelle statt.

— [Aubertvorkellungen.] Im Internationalen Konzerthaus (Altenburger Hof, Gr. Ulrichstraße 50) gibt gegenwärtig der Hamburger Virtuoso Bruno Stavenhagen seine Vorkellungen. Seine Vorkellungen finden beim Publikum ungeteilten Beifall.

— [Opern 1905.] Das nächste Jahr, welches mit einem Sonntag beginnt, bringt außerordentlich spät das Osterfest, und zwar am 23. und 24. April, also drei Wochen später als im laufenden Jahre. Am 23. April fällt das Osterfest auf den 11. und 12. Juni. Der Grund liegt in der alten Rechnung, daß das Osterfest immer auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlings-Tag und Nachtgleiche fällt. Vollmond ist Dienstag, der 21. März, also am Tage der Frühlings-Tag und Nachtgleiche, und demzufolge kann erst nach dem nächsten Vollmond, der auf Mittwoch, den 19. April, fällt, das Osterfest gefeiert werden.

— [Erlöse der Revolver-Waffare.] Gestern gegen 3 1/2 Uhr nachmittags wurde der Richter Gübler auf der neuen Weisauer Gasse in der Nähe der Hegelei von zwei Personen des Gewährens Gebrauch und Angst durch einen Revolver erschossen. Die Täter wurden mit einem Revolver bedroht, worauf Gübler seinen Revolver zog und durch einen Schuß mit einer Pistolepatrone den Arbeiter August Düst auf der linken Handseite verletzte. Auf dem Wege zur Wache wurde Düst durch den Blutverlust bewusstlos und wurde mittels Krankenwagen in die Sal. Klinik gebracht.

— [Gallhöder Wochenmarkt am 19. Juli.] Butter pro Stück 1/4 Pf. 55-65 Pf., Eier pro Mandel 80-90 Pf., Hühner, alte, pro Stück 1,60-2,00 Pf., Junge Hühner pro Stück 70 Pf. bis 1 Pf., Tauben, junge, pro Stück 85-90 Pf., Gänse pro Stück 3,50-4,50 Pf., Wilden pro Stück 2,00-3,00 Pf., pro Alter 20-30 Pf., Birnen pro Stück 1,50-2 Pf., Mandel 15-20 Pf., Weißbrot pro Mandel 60-70 Pf., Bräutigam pro Mandel 0,90-1,00 Pf., Wurst pro Stück 3,00-5 Pf., pro Mandel 0,80-1,50 Pf., Erdbeeren pro Alter 40-50 Pf., Heidelbeeren pro Alter 25 Pf., Johannisbeeren pro Alter 18-20 Pf., Stachelbeeren pro Alter 18-20 Pf., Schotenbieren pro Alter 10-12 Pf., Grüne Bohnen pro Alter 13-15 Pf., Salat pro Stück 3-5 Pf., Kartoffeln pro Gemüß 3-3,50 Pf., 5 Pf., 30-40 Pf., Wirsingprobi pro Stück 5-10 Pf., Blumenkohl pro Stück 10-40 Pf., Wurzeln pro Mandel 10-12 Pf., Johannisbeeren pro Mandel 8-10 Pf., Rotkraut pro Mandel 30-40 Pf., Knoblauch pro Bündel 2-5 Pf.

— [Wahlberechtigung der Frauen.] Wie an manchen Orten, so wurde auch in Hildberg zeitweise die Frage über Wassermonopol laut. Die Ortsverwaltung hat sich infolgedessen genötigt, den Gemeindevorstand unter erheblichem Kostenanwachs zu lassen. Jetzt hat man in einer Tiefe von 16 m einen ebenen Boden als vorzüglichsten Quell erschlossen! Die chemische Analyse des Wassers besagt, daß es vollkommen frei ist von Ammoniak, salpeterminen Salzen, feinsten

Einflüssen, wie Nitren und Bakterien; zudem hat das Wasser infolge seines hohen Eisengehalts sogar sanitäre Eigenschaften.

Verkehrs-Nachrichten.

— [Sandwäcker-Vorlesung.] Am während der Sommerferien seine Vorträge halten zu halten, veranstaltet der Verein sogenannte Vorträge. Der nächste findet im Gartenhof, 'Erl' statt.

— [Der Turnverein.] hat seit einigen Jahren auch das Schwimmen in seinen Anknüpfungen aufgenommen. Schwimmstunden wird jeden Sonntag vormittag im Obelisk 'Fohannesbad' (Waldhaus) abgehalten. Der Erlös der Schwimmstunden geht dem Verein ein Preisbuch in der oberen Saale zu veranlassen.

— [Zum Jahresfest des Gemischten Chores.] veranstaltet der Chor am Donnerstag, den 21. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Garten des Stadtmusikhaus, Weisau, ein Familienfest. Herr Hofrat Wagner von der Weisau-Gemeinde wird einen Vortrag halten über das Thema: 'Die rechte Harmonie'. Musikalische Vorträge des Chores und des Gemischten Chors, sowie eines Streichquartetts werden Abwechslung bieten. Der Erlös kommt der Stadtmusik zu gute.

— [Der Gesangsverein 'Tannhäuser'] hält morgen Mittwoch abend im Solbad Ferial eine Abendbesprechung ab.

Aus dem Leserkreis.

Verkehr mit Dölan.

In Nr. 330 Ihrer Zeitung vom 16. Juli d. J. wird der Verkehr mit Dölan von Waldhaus über die 'Waldhaus' die Tore und herangezogen, das in 'Waldhaus' die Tore oft verschlossen sind. Der Sachverhalt ist folgender: Der Wert des 'Waldhaus' hat 1. den Weg vom Waldhof Hebe nach dem Stadthaus 'Waldhaus' auf seine Kosten erbauen lassen und muß ihn nicht allein unterhalten, sondern auch noch für das Terrain eine Zahlung leisten. Die Unterhaltung des Waldhauses aber auch für den Weg, welcher links vom 'Waldhaus' nach dem 'Heideberg' zu führt. Er hatte ferner die Verpflichtung, sein Grundstück einzuzäunen und mit Zäunen zu versehen, und sind alle diese mit vielen Kosten geschehen. Einrichtungen vertragenmäßig in das Eigentum des Waldhauses übergegangen. Wärschlich findet durch die ständige Veränderung der Situation. Die Unterhaltung aller Einrichtungen hat der Waldhaus zu tragen. Bis zum vorigen Jahre hatten nun die Besitzer des 'Heidebergs' und 'Heidebergs' im Interesse ihrer Güter einen jährlichen Unterhaltungsertrag an den Waldhauswirt bezogen, und dieser gestattete dafür den drei Waldhäuser die Unterhaltung des Waldhauses auf seinem Terrain und freie Passage durch das Waldhaus-Eigentum für die Güter ihrer Wärschlichen. Diese Passage wurde aber immer ausgeübt; denn nicht allein Güter der bezeichneten Wärschlichen, sondern fast alle Einwohner von Dölan, die sich durch die vielen Willen-Neubauten sehr vermehrt haben, benutzten diese Wege und sogar sehr oft mit Karren und Reiterwagen, und des Weges bis hin in die Nacht hinein erlosenen mit Polizeikommissionen allezeit laufende Leute, die großen Zufuß fuhren durch das 'Waldhaus' zehnten. Nicht selten wurde auch Unruh verübt und fremdes Eigentum aus Mache bedrängt, wenn der Märschliche halber Ruhe geboten wurde.

Die beiden Besitzer des 'Heidebergs' und des 'Heidebergs' weigerten sich dann, nach wie vor dem Waldhauswirts zur Aufrechterhaltung seiner Wegepflicht und zur Unterhaltung des Waldhauses und Hofweges von Waldhaus aus den früher vereinbarten Beträge zu zahlen, und waren der irrigen Ansicht, daß jedermann durch das Eigentum des 'Waldhaus' frei und beliebig bei Tag und Nacht fahren und gehen könne und daß der Wert des 'Waldhaus' und dessen Güter sich alle Veränderungen der Wärschlichen gefallen lassen müßten.

Solche Aufstellung des Rechtsverhältnisses geht denn doch zu weit, und die Folge war, daß der Besitz des Waldhauses, welches nicht Straße und Fußweg nach dem Waldhaus bildet, also links, mit Drahtzaun einzufriedigen, damit das Waldhaus nicht von jedem betreten und die Passage von hier aus abgelehnt werden; daß Waldhaus schließlich seine Territorien ganz, und am Tage nur das eine, links hinten gelegene Tor, selbst Passage anfordern, damit die Wärschlichen endlich merken sollen, daß ihnen kein Recht zufließt, durch fremdes Eigentum zu fahren und zu gehen, und damit auch die Veränderungen aufzuheben. Hätten die beistellenden Wärschlichen weiter bezahlt, dann hätte das Publikum nicht die jegliche Verbindung der Passage kennen gelernt. Man kann es dagegen den Wärschlichen unterbreiten auch nicht verstehen, daß sie für die Wärschlichen in ihrer alleinigen Verantwortung zu wünschen, wenn eine Einigung der Wärschlichen, der Einwohner von Dölan und der Wärschlichen des 'Heidebergs' und des 'Heidebergs' und noch anderer Interessenten herbeigeführt und ein Abkommen mit dem Waldhauswirts geschlossen würde, um die Verhältnisse zu regeln. Ein alter Kurgast des Waldhauses.

Aus unserem

Räumungs-Kauf

empfehlen wir für

Aussteuer- u. Wirtschaftsbedarf: Leibwäsche — Tischwäsche — Bettwäsche Bettfedern und Daunen.

Preise aussergewöhnlich billig.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Petroleumfonds in Schleswig-Holstein. Die Erdöl-
schrungen in Holstein werden in diesen interessanten Kreisen mit
grosser Aufmerksamkeit verfolgt...

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-
Linie. R. P. 1. »Feldmarschall«, Anvers, 16. Fort S.
»Aurelie«, in Ansbach. »Markgraf«, auf Ostsee, 15.
von Bra. »Bürgermeister«, auf Helgoland, 15. »Lissa«,
auf Helgoland, 15. von Aden. »Präsident«, auf Ostsee, 15. von Dover.
»Kronprinz«, Ansbach, 14.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 18 Juli abends 4.102, 19 Juli morgens 4.100.

Waren- und Produktberichte.

Halle, 19 Juli. Bericht über Stroh. Heu etc.
Partien von 150 M. Preis für 50 kg. Preis für 100 kg.
Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrern frei Hof. Die
Partienpreise sind fest, die Fuhrpreise sind in Klammern
gesetzt.

Kaffee.

Hamburg, 18 Juli. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.
Hamburg, 19 Juli. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.
Hamburg, 19 Juli. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

Wolle.

Hamburg, 18 Juli. Baumwolle ruhig, Umsatz 1500 Sack.
Hamburg, 19 Juli. Baumwolle ruhig, Umsatz 1500 Sack.
Hamburg, 19 Juli. Baumwolle ruhig, Umsatz 1500 Sack.

Wohlstand.

Amsterdam, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
Brüssel, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
London, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
Paris, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
Wien, 18 Juli. 100 Kr. 81.100
Schwaben, 18 Juli. 100 M. 81.100
Petersburg, 18 Juli. 100 R. 81.100

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kreditakt. 133.40
Berliner Handels-G. 137.75
Darmstädter Bank 137.75
Deutsche Bank 137.75
Diskonto-Kommandit 137.75
Dresdner Bank 137.75
Nationalbank 137.75
Sächsische Bank 137.75
Schaaffhaus. Bank-V. 137.75
Schlesische Bank 137.75

Schluss-Kurse.

Amsterdam, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
Brüssel, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
London, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
Paris, 18 Juli. 100 Fr. 81.100
Wien, 18 Juli. 100 Kr. 81.100
Schwaben, 18 Juli. 100 M. 81.100
Petersburg, 18 Juli. 100 R. 81.100

Berliner Börse vom 19. Juli.

[Fernschreiben der Santo-Zug.]
Von der Fondsbörse. Die westlichen Börsen schlossen
gestern schwächer. Für den Rückgang der Konsols in London
wurde neben den gestern angelegenen Gründen ferne angeführt,
dass man dort politisch verstimmt sei wegen des Vorgehens Russ-
lands im Roten Meer in bezug auf die Aufgrufung der Post-
schiffe und Beschlagnahme der Lastschiffe. Der internationale
Fondsmarkt lag hier gestern ruhiger. Die London-Fondsbörse
der Bankmarkt erholte sich jedoch. Deutsche Bankaktien
exkl. Bezugsrecht fest. Kohlenaktien ziemlich preishaltend. Im
Eisenaktienmarkt wenig Geschäft. Bahnen durchweg vernach-
lässigt, nur Amerikaner auf New York fest. Schiffahrtsaktien
nützlich. Im späteren Verlauf fremde Fonds träge, Russen be-
hauptet. Lokalmarkt unverändert und beim Übergang in die
2. Hälfte tendenziell abwärts auf Westbörsen. Im freien Verkehr
des Kassamarktes der Industriewerte zeigte sich Neigung zu
Realisationen. Bei Berichtslagen in sämtlichen Märkten äusserst
still. London meldet schwächeren Konjunktur. Privatdiskont
2 1/2 Proz.

Kursnotierungen.

Table with columns for Deutsche Fonds- u. Staatspap., Eisenbahn Stamm Aktien und Prioritäten, Industrie- u. Bergwerks-Aktien, Schiffahrtsaktien, Brauereien, and Industrielle.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table listing various German bonds and government securities with their respective prices and yields.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and securities from various countries like England, France, and the US.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks and their market prices.

Wohlstand.

Table listing market prices for various commodities like wheat, sugar, and oil.

Schluss-Kurse.

Table listing closing market prices for various commodities and currencies.

Schluss-Kurse.

Table listing closing market prices for various commodities and currencies.

Schluss-Kurse.

Table listing closing market prices for various commodities and currencies.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Der Rhein ist in den letzten Tagen an-
haltend im Gefallen. Heute steigt der Rheinebel 1,96 m gegen
2 m gefahren. Infolge niedrigen Wasserstandes sind der
Westufer in den Gerichten mit Weiden betrieben worden.
Amsterdam, 19. Juli. Der Rhein ist von Soester in
den Gerichten des Niederländischen Generalstaats bedient, die
Wassermacht der Rhein, Brabant und Scheldt erfüllen den
Ordnung von Dantes-Rhein.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

19. Juli. Die Regierung von Vize-Admiral
benötigt, im Auftrag ein Geschwader einzubringen, durch welche
die feindliche Flotte in der Bucht von Tokio ohne Weiteres
zurückgedrängt werden soll und zwar zu
Berlin, 19. Juli. Nach Meldungen verschiedener Blätter soll
die »National-Zeitung« in den Besitz von August 1891
übergegangen sein. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht
ist noch nicht erfolgt.

Bestes Hautpflegemittel ohne jede
Verunreinigung ist die feinsten Stoffen bereitet, viel
schon bei den Kindern bewährt. Werden über
ausgewählten Bestandteilen erklärt die besten
Kinder-Seife.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040719038/fragment/page=0002

Der gegen den Buchhändler Gustav Ollig aus Artern unterm 24. Juni 1904 erstellte Steckbrief Nr. 1221/04.

Dalle a. S., den 16. Juni 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Wegen die unten beschriebene verheiratete Theresie Wegan geb. Albert, angetr. in Mitleben wohnhaft, geboren am 31. Januar 1861 in Saargemünd, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Verabens gegen § 173 Abs. 2 St. G. B. auf Grund des Polizeibefehls der Erfassung des Königlich-Preussischen Hofes an Halle a. S. vom 24. Juni 1904 erlassen.

Es wird erwidert, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gebäude abzuführen, sowie an den hiesigen Artern 3 M. Nr. 1604 sofort Mitteilung zu machen.

Dalle a. S., den 7. Juli 1904.

Der Königlich-Preussische Erste Staatsanwalt.

Verkauf: Größe: etwa 165 m, Natur: schluff. Sande; dunkelblau, an der Basis gelblich. Befondere Reize: durch freies Kintreten, auf-sässige Basen und veredelte Fasern.

Bekanntmachung.

Für den zum selbständigen Geschäftsbesorger bezügl. der Betriebsführung der... (text continues)

Artern, den 18. Juli 1904.

Der selbstverordnende Geschäftsführer.

Bekanntmachung.

Am Anschlag an die diesseitige Bekanntmachung vom 5. d. Mts., betreffend die Konstitutionen der... (text continues)

Dalle a. S., den 11. Juli 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Betreffend den Genuss unreifen Obstes in rohem Zustande. Mithin wird durch den Genuss unreifen Obstes, namentlich von... (text continues)

Dalle a. S., den 6. Juni 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen Forderungen vom Monat April 1903, welche am 20. Juni d. J., vormittags 9 Uhr im... (text continues)

Dalle a. S., den 16. Juni 1904.

Der Verwalter der Stadt Halle a. S.

219. Versteigerung im südlichen Teichhause zu Teipzig.

Den 8. September 1904 und folgende Tage sollen in dem südlichen Teichhause zu Teipzig... (text continues)

Versteigerung eines Hausgrundstückes.

Wegen Todesfalls verstreicht sich am Dienstag den 26. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr, im... (text continues)

Hermann Friedrich, Wucherstraße 70, als vereideter Versteigerer.

Ich beabsichtige, vorgerückten Alters wegen, entweder meine

Baumschule

oder meine **Handelsgärtnerei**, beide in bestem wirtschaftlichen Zustande, zu verkaufen. 1. Die Baumschule umfasst jetzt 8 Morgen Obstjungen in 4 aneinanderfolgenden Jahrgängen... (text continues)

Louis Vieweg, Quedlinburg.

in der Nähe des Central-Bahnhofs ist eine neu zu errichtende

Bäckerei

nicht Wohnhaus, Stallung etc., deren Rebernahme 1. Juli 1905 eventuell früher erfolgen kann... (text continues)

Gr. Steinstr. 74. Carl Stecknor, Halle 5.

Yaden u. Souverain mit kompletter Einrichtung u. Centralheizung

Große Steinstraße 2728

und der 1. Oktober große Niederlagen und Werkstätten, eignet sich... (text continues)

Gr. Steinstr. 74. Carl Stecknor, Halle 5.

Wird der 1. August für mein Kolonialwaren, Sämereien und Kon-

Üchtigen Buchhalter

gen: guten Scholte, Bekanntheit, Kenntnisse in allen Buchhalterischen... (text continues)

Julius Eberlin, Göben 1. Arb.

in das Gewerkschaftsregister, betreffend... (text continues)

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der... (text continues)

Dalle a. S., den 16. Juni 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Oscar Ischner, Halle a. S.

Inhaber:

Oscar Schütter

Gummi-Warenhaus, Wachstuch und Linoleum, Kranken- und Kinder-Pflege-Artikel.

Watte und Verbandstoffe, Chirurg. Instrumente,

Gr. Ulrichstr. 41, Filiale Steinweg 44.

Eigene Fabrikation von Marktaschen

Gummi-Wirtschafts-Schürzen

Gummi-Kinder-Schürzen

Gummi-Badehauben

Gummi-Tischdecken

Gummi-Bett-Einlagen

Gummi-Hosenträger

Wachstuch-Rester.

Linoleum-Läufer

Linoleum-Teppiche

Linoleum-Rester

Linoleum zum Auslegen

Marktnetze

Schiffstaschen

Maschinenfabrik in Halle

Jeden Mittwoch

Morgen Mittwoch

Morgen Donnerstag

Morgen Freitag

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Heiratsnotiz

Gustav Ullig



Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse, Größtes Lager der Provinz Sachsen, empfiehlt zu billigsten Preisen: **Fahren-Nägel und -Schilder**



Feinste frische aromatische **Tafelbutter.**

la. vollfette Tilsiter Käse Pfund 60 Pfg.

Molkerei-Butter Pfund 104 Pfg.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 44, Thomasstr. 40, Leipzigerstr. 16, Steinweg 24, Alter Markt 18, Bernburgerstr. 16, Gr. Steinstr. 39, Burgstr. 7.

Neue Vollheringe, 1 Stück = 5 Pfg.

Louis Eissfeld, Gr. Ulrichstraße Nr. 62.

Sühnerjagd!

Medizinal-Tokayer per Fl. 1.75, 3 Fl. 4.80.

A. Krantz Nachf. Gr. Steinstr. 11, Bernstr. 2064, - 5% Rabatt.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung. In letzter Nacht verschied nach langem Krankenlager unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Privatmann Robert Otto** im 76. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen: **Carl Otto.** Beerdigung am Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofs aus.

Statt jeder besonderen Meldung. Diese Nacht vier Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter **Frau Martha Jugler**, was wir, tiefbetrubt, hiermit anzeigen. Halle a. S., den 18. Juli 1904. Zuckeraffmühle. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs in Leipzig statt.

Für die beim Einfinden meiner innigstgeliebten Mutter, unserer lieben Schwiegermutter, der Frau verw. **Vollfretter**, **L. Dressler** in so hohen Maße und bewiesene bewährte Teilnahme werde ich hiermit öffentlich im Namen aller Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen. Halle a. S., den 18. Juli 1904. **Dressler**, Adinal, Vollfretter.

Für die unserer lieben Tante, dem **Ernestine Roeser** aus Anlass ihres Hinscheidens erwiesene großen Eruigen, sowie für die vielfachen Beweise herzlichster Anteilnahme erlaube ich mich an diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Halle a. S., den 18. Juli 1904. Die Hinterbliebenen.

